

Franckesche Stiftungen zu Halle

Unterweisung zur Seligkeit auf verschiedene Art abgefaßt vor die Einfältigen und Kinder, Welche zum Heiligen Abendmahle unterrichtet und zubereitet ...

Luther, Martin
Neumann, Caspar

Giersdorf, 1760

VD18 13204688

Das II. Capitel. Von dem Menschen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196956](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196956)

vor erkannt und in Christo auserkloren, seine Huld:; uns zugewandt. Selbst der Himmel und die Erden müssen uns zu Dienste werden, weil wir durch sein liebstes Kind seine Kinder worden sind. Ewig solche:; Gnade währet, die er uns in ihm bescheret: ewig wollen wir uns üben, über alles:; ihn zu lieben. 1410, 2.

b. Gottes des Sohnes, die Erlösung.

Gott Sohn, du hast mich durch dein Blut erlöst von der Hölle-Blut, das schwer Geseß für mich erfüllt, damit des Vaters Zorn gestillt. 1144, 5.

c. Gottes des heiligen Geistes, die Zeiligung.

Komm heilger Geist, HErre Gott! erfüll mit deiner Gnaden-Gut deiner Gläubigen Herz, Muth und Sinn, dein brünstig Lieb entzündt in ihn'n. O HErr! durch deines Lichtes Glanz zu dem Glauben versammelt hast das Volk aus aller Welt Zungen; das sey dir, HErr, zu Lob gesungen. Halleluja! Halleluja! 297, 1.

Das II. Capitel.

Von dem Menschen.

A. Ueberhaupt.

Den Leib, die Seele, das Leben, hat er allein uns geben; dieselben zu bewahren, thut er nicht es was sparen. 1114, 2.

B. Insonderheit.

1. Nach dem Stande der Unschuld.

Der Mensch war heilig, gut und rein von dir, o HErr geschaffen: er mußte nichts von Schuld und Wein, von Sünd und Sünden-Strafen. Sein Geist war

war voller Glanz und Licht, sein Wille voller Zuversicht, voll Friede sein Gewissen. 1416, 2.

2. Nach dem Stande der Sünden.

a. Der Sünden-Fall.

Durch Adams Fall ist ganz verderbt menschlich Natur und Wesen, dasselb Gift ist auf uns geerbt, daß wir nicht kont'n genesen ohn Gottes Trost, der uns erlöst hat von dem grossen Schaden, darein die Schlang Coam bezwang, Gott's Zorn auf sich zu laden. 480, 1.

b. Die Strafen.

Nimm von uns, Herr, du treuer Gott! die schwere Straf und grosse Noth, die wir mit Sünden ohne Zahl verdienet haben allzumahl. Behüt für Krieg und theurer Zeit, für Seuchen, Feuer und grossem Leid. 438, 1.

Die Sünde kont nicht bleiben ungerochen, des Todes Urtheil war ihr längst gesprochen, diß must einmal auf der sehr bösen Erden vollzogen werden. 1351, 10.

Ich bins, ich solte büßen, an Händen und an Füßen gebunden in der Höll. Die Geißeln und die Banden und was du ausgestanden, das hat verdienet meine Seel. 214, 5.

Ich war von Fuß auf voller Schand und Sünden, bis zu der Scheitel war nichts Guts zu finden. Dafür hätt ich dort in der Höllen müssen ewiglich büßen. 182, 6.

c. Die mancherley Sünden.

Meines Hergens Brunnlein quillet lanter angeborne Wust; Mark und Adern sind erfüllet durch das Gift der bösen Lust; kein Bluts-Tropfen ist zu finden, der nicht starr von andern Sünden. 482, 2.

Ach, ich bin ein Kind der Sünden, ach, ich irre weit und breit, es ist nichts an mir zu finden, als nur